



Unser Jahr 2007
in der Region

Wir agieren als unabhängiger Finanzdienstleister unter einem starken Dach: Clientis vereint eine Gruppe erfolgreicher Schweizer Regionalbanken und steht für Integrität, Transparenz und Fairness. Die Vertrauensmarke verfügt über ein einzigartiges Sicherheitsnetz und schafft effektiv Mehrwert für Regionen, Eigenkapitalgeber, Kunden und Mitarbeitende.

Als Finanzpartner vor Ort setzen wir auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und stellen uns der Verantwortung für den Wirtschaftsraum, in dem wir leben. Im Mittelpunkt steht dabei die persönliche Dienstleistung: umfassende Services und eine kompetente Beratung für die Menschen und Unternehmen in unserer Region.

Die wichtigsten Kennzahlen im 5-Jahresrückblick

	in CHF 1'000				
	2003	2004	2005	2006	2007
Erfolgsrechnung					
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	14'974	15'492	15'694	16'140	17'128
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	2'429	2'537	2'768	2'950	3'104
Handelserfolg	779	761	990	971	999
Übriger ordentlicher Erfolg	1268	1'259	1'455	1'706	2'052
Personalaufwand	-5'283	-5'403	-5'294	-5'319	-5'423
Sachaufwand	-4'578	-4'583	-4'807	-4'990	-5'925
Bruttogewinn	9'589	10'063	10'806	11'458	11'935
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Verluste	-5'545	-5'555	-5'945	-6'334	-6'664
Reingewinn	3'003	3'133	3'308	3'525	3'789
Bilanz					
Bilanzsumme	941'665	980'361	1'030'926	1'070'344	1'107'448
Eigenkapital	63'252	66'665	70'223	73'998	78'017
Kundenausleihungen	834'457	876'510	906'906	933'898	957'034
- davon Hypothekarforderungen	814'361	860'706	894'583	921'238	945'072
Kundengelder	718'919	749'478	791'891	819'645	836'834
- davon in Spar- und Anlageform	577'332	587'468	622'595	631'239	604'619
Wertberichtigungen und Rückstellungen	25'644	28'453	32'151	36'433	40'602
Mitarbeiter per Jahresende	38.6	37.7	36.2	33.8	33.7
Verhältniszahlen					
Geschäftsaufwand/Geschäftsertrag (cost/income ratio)	50.7%	49.8%	48.3%	47.4%	48.7%
Kundendeckungsgrad (Kundengelder/Ausleihungen)	86.2%	85.5%	87.3%	87.8%	87.4%
Eigenkapital zu Bilanzsumme	6.7%	6.8%	6.8%	6.9%	7.0%



Inhalt

3

- 2 Kennzahlen
- 4 Vorwort
- 6 Das Geschäftsjahr im Überblick
- 8 Organe
- 10 Bilanz
- 11 Erfolgsrechnung
- 12 Mittelflussrechnung
- 13 Anhang
- 26 Bericht der Kontrollstelle
- 27 Ihr Partner in der Region

Geschätzte Genossenschafterin, geschätzter Genossenschafter, werte Kundin und werter Kunde

7.5% Gewinnsteigerung 2007

Die Clientis Sparcassa 1816 konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr viele Neukunden begrüßen. Das attraktive Spar- und Anlagesortiment sowie das Hypothekenangebot finden weiterhin grossen Zuspruch bei den Kunden. Dies beweist die äusserst positive Geschäftsentwicklung der Bank.

Dank der umsichtigen Geschäftspolitik blieb unsere Bank von den Problemen an den internationalen Kreditmärkten verschont.

Mit unseren fünf Geschäftsstellen am Zürichsee und im Knonauer Amt konnten die Bilanzsumme um CHF 37 Mio. erhöht werden. Diese erreichte damit CHF 1'107 Mio. Die Kundengelder nahmen um weitere CHF 17 Mio. auf CHF 837 Mio. zu.

Auch die Kreditnachfrage blieb ungebrochen hoch. Die Position Kundenausleihungen stieg um CHF 23 Mio. auf CHF 957 Mio. Damit bleibt das Zinsengeschäft die dominierende Grösse in der Erfolgsrechnung.

Auch der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, der Handelserfolg sowie der übrige ordentliche Erfolg konnten nochmals gesteigert werden.

Der Geschäftsaufwand wurde durch Sonderkosten, vor allem Projektkosten im Bereich IT,

belastet und stieg dadurch im Berichtsjahr überdurchschnittlich an.

Der Bruttogewinn erreichte beachtliche CHF 11.94 Mio. Dies erlaubte es der Bank auch in diesem Geschäftsjahr, mehr als die notwendigen Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen vorzunehmen. Nach Bezahlung der anfallenden Steuern verbleibt ein höherer Reingewinn von CHF 3.79 Mio.

Unsere Wertvorstellungen

Die Clientis Sparcassa 1816 kann bereits auf eine über 190-jährige Geschichte als selbständige Genossenschaft zurückblicken. Es ist seit jeher Tradition und für uns sehr wichtig, Werte wie Fairness, Berufsethik und langfristiges Denken im täglichen Bankgeschäft zu leben. Unsere Kunden profitieren in Form attraktiver Zinsen und tiefer Spesen direkt vom Erfolg der Bank.

Clientis Gruppe

Seit Anfang 2004 arbeiten 29 erfolgreiche Regionalbanken unter dem neuen Dach der Clientis Gruppe zusammen. Diese Zusammenarbeit im rückwärtigen Bereich wird in den nächsten Jahren zu positiven Skaleneffekten und Synergien führen. Die Clientis Banken können sich in der



Folge noch intensiver auf die Kundenbetreuung und Beratung konzentrieren.

Ausblick auf das Jahr 2008

Das Zinsengeschäft bleibt auch weiterhin stark umkämpft. Der Margendruck dürfte aufgrund der nach wie vor hohen Liquidität weiter anhalten.

Die Aktienmärkte wurden im letzten Jahr von der internationalen Kreditkrise durchgeschüttelt. Wir gehen davon aus, dass dieses Thema auch in den nächsten Monaten aktuell bleiben wird, und erwarten daher ein schwieriges Umfeld für das Börsengeschäft.

Die sehr gute Positionierung der Bank und der grosse Kundenzuspruch lassen eine weiterhin positive Entwicklung der Clientis Sparcassa 1816 erwarten.

Freiwillige Beiträge und Spenden

Unsere Bank hat, guter Tradition folgend, auch im Jahre 2007 namhafte gemeinnützige Vergabungen im Gesamtbetrag von CHF 200'778 an soziale und kulturelle Einrichtungen in unserem Geschäftsgebiet ausgerichtet.

Unser Dank

Das erfreuliche Geschäftsergebnis konnte nur dank der grossen Unterstützung von allen Seiten zustande kommen. Wir danken an erster Stelle unseren Kunden und Genossenschaftern, welche mit ihrem Vertrauen in unser Institut diese Entwicklung möglich gemacht haben. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem gesamten Kader gebührt der besondere Dank für den geleisteten Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Fritz Wild
Präsident des Verwaltungsrates

Hans Gerber
Direktor

Das Geschäftsjahr im Überblick

Wirtschaftliche Entwicklung

Der weltweite wirtschaftliche Aufschwung dauerte im Jahr 2007 an. Die kräftigsten Impulse gingen von Europa und Asien aus. Ein massiver Anstieg des Erdölpreises und aufziehende Gewitterwolken über den Finanzmärkten in der zweiten Jahreshälfte («Subprime-Krise» in den USA) vermochten den Gang der Weltkonjunktur nicht ernsthaft zu beeinträchtigen.

Die Wirtschaft der USA gewann nach einem schwachen ersten Quartal zunehmend wieder an Schwung. Als Folge eines Überangebots an neuen Wohnhäusern und einer steigenden Zahl problematischer Hypothekendarlehen gerieten Immobilien- und Kreditmärkte aus dem Tritt, so dass gegen Ende Jahr Befürchtungen über eine konjunkturelle Eintrübung aufkamen. Mit einer Lockerung der Geldpolitik versuchte die Zentralbank, einem Abschwung entgegenzuwirken.

Im Euroraum schwächte sich das Wirtschaftswachstum nach starken ersten Monaten gegen Mitte Jahr ab, beschleunigte sich jedoch dank steigender Konsumausgaben und Investitionen im Herbst wieder. Gegen Ende Jahr zeichnete sich eine langsamere konjunkturelle Gangart ab, nicht zuletzt als Folge einer fortgesetzt höheren Bewertung des Euro.

In Japan verlief die Konjunktorentwicklung uneinheitlich, der Aufschwung verlor an Stärke. China setzte seinen wirtschaftlichen Aufstieg mit einem weiterhin starken Wachstum fort. Auch in Indien, in weiteren asiatischen Ländern und in Lateinamerika blieben die Wachstumsraten hoch.

Die Schweizer Wirtschaft wuchs im Jahr 2007 erneut stark. Der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts wurde vom Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) Ende 2007 auf 2.8% veranschlagt. Alle relevanten Einflussgrössen (Export, Konsum der privaten Haushalte und Ausrüstungsinvestitionen) trugen zum intensiven Wachstum bei. Beträchtliche Beiträge lieferten der Finanzbereich und die Industrie.

Die robuste Konjunktur hatte eine starke Zunahme der Beschäftigung zur Folge. Per Ende des dritten Quartals lag die Zahl der erwerbstätigen Schweizerinnen und Schweizer um 1.8%, diejenige der erwerbstätigen Ausländerinnen und Ausländer um 3.8% über dem Vorjahreswert.

Geld- und Kapitalmarkt

Die Zinssätze verzeichneten insgesamt einen Anstieg. Die Schweizerische Nationalbank führte ihre Politik, den Zins auf das langfristige Niveau anzuheben, fort. In drei Schritten erhöhte sie das

Zielband für den Dreimonats-Libor um jeweils 0.25 Prozentpunkte: Auf 1.75 bis 2.75% am 15. März 2007, auf 2.0 bis 3.0% am 14. Juni 2007 und auf 2.25 bis 3.25% am 13. September 2007.

Am Geldmarkt lagen die Zinssätze durchwegs über dem Vorjahreswert. Für Franken auf drei Monate (London Libor) waren im Durchschnitt zu bezahlen: im ersten Quartal 2.23%, im zweiten Quartal 2.50%, im dritten Quartal 2.80% und im vierten Quartal 2.75%.

Der Aufwärtsentwicklung der Kurzfristsätze folgten die Langfristsätze nur teilweise. Zwar zogen die Renditen am Kapitalmarkt bis September an, gaben aber im Oktober und November wieder nach. Eidgenössische Obligationen mit einer Restlaufzeit von zehn Jahren warfen im Schnitt ab: im ersten Quartal 2.63%, im zweiten Quartal 3.01%, im dritten Quartal 3.07% und im vierten Quartal 2.98%.

Aktienmarkt Schweiz

Der schweizerische Aktienmarkt konnte im 2007 Rekordwerte verbuchen: Es wurden höhere Umsätze erzielt und mehr Transaktionen getätigt als in früheren Jahren. Zudem erreichte am 1. Juni 2007 der Swiss Market Index (SMI) mit 9'531 Punkten den höchsten je erzielten Stand. Von diesem Spitzenwert kam es darauf zu einem Rückgang, sodass Ende Jahr der Stand bei 8'484 Punkten lag. Damit lag das Jahresendergebnis 3.4% unter dem Vorjahreswert.

Der den Markt breiter abbildende Swiss Performance Index (SPI) war Ende 2007 bei 6'925 Punkten und damit auf dem gleichen Stand wie vor Jahresfrist.

Devisenmarkt

Das Geschehen an den Devisenmärkten war von zunehmenden Schwankungen gekennzeichnet. Der US-Dollar neigte zur Schwäche, der Euro zur Stärke. Dementsprechend verlor der Schweizer Franken gegenüber dem Euro an Wert, gewann jedoch gegenüber dem Dollar. Die Auswirkungen auf den Aussenhandel und den Tourismus waren insgesamt günstig.

Der US-Dollar rutschte nach CHF 1.22 im Januar (Devisenkurs Interbankhandel, Ankauf 11 Uhr) und CHF 1.23 im Juni auf CHF 1.13 im Dezember ab (-7.4%). Der Euro galt zu Jahresbeginn CHF 1.61, Ende Juni CHF 1.65 und Ende Jahr CHF 1.66 (+3.1%). Der japanische Yen blieb mit CHF 1.03 im Januar sowie mit CHF 1.00 im Juni und im Dezember weitgehend stabil (-2.9%).

Clientis Gruppe

29 erfolgreiche Regionalbanken arbeiten unter dem gemeinsamen Dach der Clientis Gruppe zusammen. Dies ermöglicht den einzelnen Clientis Banken den Zugang zum Kapitalmarkt, was z. B. bei der Refinanzierung im Hypothekengeschäft von entscheidender Bedeutung ist. Zusätzlich profitiert jede einzelne Clientis Bank von einem zentralen Management im Backoffice und von der gemeinsamen Koordination der Bereiche IT, Controlling und Rechnungswesen. Aber auch im Bereich Marketing und Kommunikation gehen die Clientis Banken gemeinsame Wege, indem sie sich einheitlich im Markt präsentieren.

Die renommierte Rating-Agentur Moody's hat die langfristige Schuldnerqualität der Clientis AG mit «A3» eingestuft. Dies erleichtert der Clientis Gruppe den Zugang zum Kapitalmarkt und weist auf die erstklassige Bonität des Vertragskonzerns hin.

Indem sie diverse Leistungen gemeinsam einkaufen, profitieren die Clientis Banken von Skaleneffekten und Synergien. Jede einzelne Clientis Bank kann sich so verstärkt auf ihre Kernkompetenz, die Kundenbetreuung, konzentrieren. Insgesamt wird sich ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern. Und davon profitieren letztlich die Kunden sowie die Eigenkapitalgeber.

Die Clientis Gruppe hat sich als Vertragskonzern konstituiert, der auf vertraglichen Abmachungen gründet und nicht auf finanziellen Beteiligungen. Die 29 Clientis Banken sind Aktionäre der Clientis AG (gemeinsame Institution der Gruppe). Diese ist Drehscheibe bei der gemeinsamen Erbringung der verschiedenen Leistungen. Wie alle Clientis Banken bleibt auch unsere Bank als Mitglied der Clientis Gruppe selbstständig; wir behalten unsere bisherige Rechtsform wie auch unsere verantwortlichen Organe vor Ort unverändert bei.

Die Clientis Gruppe verfügt über ein stabiles gemeinsames Sicherheitsnetz. Dabei garantiert die Clientis AG alle Verbindlichkeiten der Clientis Banken. Umgekehrt kann sie auf den Beistand aller Clientis Banken zählen. Diese unterliegen strengen Mitgliedschaftsbedingungen, deren Einhaltung wiederum die Clientis AG überwacht. Die Zugehörigkeit zur Clientis Gruppe wird das heute schon hohe Vertrauen unserer Kunden und Eigenkapitalgeber weiter stärken.

Ausweis der konsolidierten Erfüllung bankengesetzlicher Vorschriften

Die einzelnen Clientis Banken sind gemäss Verfügung der Eidg. Bankenkommission vom

19. August 2004 von der Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften (ohne Mindestreserven) auf Einzelbasis befreit. Die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften müssen von der Clientis AG auf konsolidierter Basis erfüllt werden.

Basel II

Innerhalb der RBA-Bankengruppe wird das strategische Projekt Basel II zentral von der RBA-Holding unter Einbezug der Clientis Banken geleitet. Das wichtigste Ziel des Projektes Basel II ist die effiziente und massgeschneiderte Umsetzung der neuen Eigenmittelvereinbarung bei den Clientis Banken. Die Clientis Gruppe hat via RBA-Holding aktiv an der Vernehmlassung der Eidgenössischen Bankenkommission zur schwei-

zerischen Umsetzung von Basel II teilgenommen. Die Vernehmlassungsergebnisse wurden innerhalb des Projektes bearbeitet und gemeinsam mit den betroffenen Banken analysiert. Gestützt auf die Projektergebnisse hat die Clientis Gruppe entschieden, dass die Ermittlung und Einhaltung der erforderlichen Eigenmittel für die Kreditrisiken nach dem Standardansatz Schweiz und für die Operationellen Risiken nach dem Basisindikatoransatz erfolgen soll. Zudem werden die qualitativen Anforderungen an das Management der Operationellen Risiken gruppenweit vollumfänglich umgesetzt. Die Projektarbeiten sind so weit fortgeschritten, dass die Voraussetzungen zur Erfüllung der Fachanforderungen verabschiedet werden konnten und folglich eine termingerechte Umsetzung ab 1. Januar 2008 erfolgen kann.

8 Organe

Verwaltungsrat

Name, Vorname	Funktion	Nationalität	Wohnort	Erstmalige Wahl	Verbleibende Amtsdauer
Wild, Fritz	Präsident	CH	Hedingen	1989	2010
Kuster, Norbert	Vizepräsident	CH	Wädenswil	1993	2007
Bendiner, Hansjörg		CH	Wollerau	1996	2010
Breitenmoser, Franz*		CH	Wädenswil	2001	2010
Ritschard, Hans		CH	Bonstetten	1995	2010

* Verantwortlicher für Revisionsbelange (Audit Ressort)

Geschäftsleitung

Name, Vorname	Funktion	Nationalität	Beruflicher Hintergrund	Eintritt
Gerber, Hans	Direktor	CH	dipl. Bankfachmann	1978
Wyler, Heinz	stv. Direktor	CH	dipl. Bankfachmann	1989
Melliger, Marcel	Vizedirektor	CH	dipl. Bankfachmann	1997

Kontrollstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Interne Revision

RBA-Finanz AG, Gümligen/Uster



Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2007

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven		
Flüssige Mittel	12'647	12'768
Forderungen aus Geldmarktpapieren	0	0
Forderungen gegenüber Banken	97'500	81'318
Forderungen gegenüber Kunden	11'962	12'660
Hypothekarforderungen	945'072	921'238
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	0	0
Finanzanlagen	17	12
Beteiligungen	955	1'405
Sachanlagen	36'577	38'528
Rechnungsabgrenzungen	2'184	1'794
Sonstige Aktiven	534	621
Total Aktiven	1'107'448	1'070'344
Total nachrangige Forderungen	0	0
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten (inkl. Clientis AG)	30'362	31'239
Passiven		
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	0	0
Verpflichtungen gegenüber Banken	119	187
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	604'619	631'239
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	101'339	71'369
Kassenobligationen	130'875	117'037
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	144'000	133'000
Rechnungsabgrenzungen	5'081	4'282
Sonstige Passiven	2'796	2'799
Wertberichtigungen und Rückstellungen	40'602	36'433
Reserven für allgemeine Bankrisiken	6'000	5'500
Gesellschaftskapital	0	0
Allgemeine gesetzliche Reserve	68'200	64'900
Andere Reserven	0	0
Gewinnvortrag	28	73
Jahresgewinn	3'789	3'525
Total Passiven	1'107'448	1'070'344
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten (inkl. Clientis AG)	0	0

10

Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Eventualverpflichtungen	68'604	66'257
Unwiderrufliche Zusagen	32'437	26'396
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1'008	1'008
Verpflichtungskredite	0	0
Derivative Finanzinstrumente		
- Positive Wiederbeschaffungswerte	209	140
- Negative Wiederbeschaffungswerte	661	1'070
- Kontraktvolumen	60'000	60'156
Treuhandgeschäfte	5'055	2'606

Erfolgsrechnung 2007

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft		
Zins- und Diskontertrag	31'408	28'823
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen	0	0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	38	88
Zinsaufwand	-14'318	-12'771
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft	17'128	16'140
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	2	2
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	2'561	2'460
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	704	714
Kommissionsaufwand	-163	-226
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	3'104	2'950
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	999	971
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	0	0
Beteiligungsertrag	383	53
Liegenschaftenerfolg	1'654	1'638
Anderer ordentlicher Ertrag	15	15
Anderer ordentlicher Aufwand	0	0
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	2'052	1'706
Personalaufwand	-5'423	-5'319
Sachaufwand	-5'925	-4'990
Subtotal Geschäftsaufwand	-11'348	-10'309
Bruttogewinn	11'935	11'458
Bruttogewinn	11'935	11'458
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-2'479	-2'395
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-4'185	-3'939
Zwischenergebnis	5'271	5'124
Ausserordentlicher Ertrag	234	33
Ausserordentlicher Aufwand	-500	-500
Steuern	-1'216	-1'132
Jahresgewinn	3'789	3'525

Gewinnverwendung

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Jahresgewinn	3'789	3'525
Gewinnvortrag	28	73
Bilanzgewinn	3'817	3'598
Gewinnverwendung		
- Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	-3'500	-3'300
- Zuweisung an andere Reserven	0	0
- Andere Gewinnverwendungen	-290	-270
Gewinnvortrag	27	28

Mittelflussrechnung 2007

in CHF 1'000

	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Saldo	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Saldo
Mittelfluss aus operativem Ergebnis						
Jahresergebnis	3'789	0		3'525	0	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	2'479	0		2'395	0	
Wertberichtigungen und Rückstellungen	4'170	0		4'370	0	
Veränderung Reserven für allgemeine Bankrisiken	500	0		500	0	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	390		204	0	
Passive Rechnungsabgrenzungen	799	0		88	0	
Ausschüttung Vorjahr	0	270		0	250	
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	11'737	660	11'077	11'082	250	10'832
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen	0	0	0	0	0	0
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen						
Beteiligungen	0	0		0	0	
Liegenschaften	0	12		0	3'623	
Sachanlagen	0	66		0	50	
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen	0	78	-78	0	3'673	-3'673
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft						
Verpflichtungen gegenüber Banken (über 90 Tage)	0	0		0	0	
Forderungen gegenüber Banken (über 90 Tage)	0	5'000		5'000	0	
Forderungen aus Geldmarktpapieren	0	0		0	0	
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	0	0		0	0	
Interbankgeschäft	0	5'000	-5'000	5'000	0	5'000
Spar- und Anlagegelder	0	26'620		8'644	0	
Kassenobligationen	13'838	0		11'482	0	
Übrige Kundenverpflichtungen	29'971	0		7'628	0	
Hypothekarforderungen	0	23'834		0	26'655	
Forderungen gegenüber Kunden	698	0		0	337	
Zweckkonforme Verwendung von Einzelwertberichtigungen	0	0		0	88	
Kundengeschäft	44'507	50'454	-5'947	27'754	27'080	674
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	11'000	0		4'000	0	
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	0	0		0	0	
Finanzanlagen	0	5		501	0	
Kapitalmarktgeschäft	11'000	5	10'995	4'501	0	4'501
Sonstige Aktiven	86	0		987	0	
Sonstige Passiven	0	3		0	579	
Übrige Bilanzpositionen	86	3	83	987	579	408
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft	55'593	55'462	131	38'242	27'659	10'583
Veränderung Fonds Liquidität						
Flüssige Mittel	121	0		620	0	
Forderungen gegenüber Banken (bis 90 Tage)	0	11'183		0	18'461	
Verpflichtungen gegenüber Banken (bis 90 Tage)	0	68		99	0	
Veränderung Fonds Liquidität	121	11'251	-11'130	719	18'461	-17'742
Total Mittelherkunft	67'451			50'043		
Total Mittelverwendung		67'451	0		50'043	0



Anhang

13

1 Erläuterungen zu Geschäftstätigkeit und Personalbestand

Allgemeines

Die Clientis Sparcassa 1816 ist eine Genossenschaft, die den persönlichen Gewinn der Mitglieder ausschliesst. Sie führt den Bankbetrieb unter anderem auf der Grundlage der Gemeinnützigkeit.

Der Geschäftskreis beschränkt sich im Wesentlichen auf den Kanton Zürich, insbesondere auf das Gebiet des oberen linken Zürichsees und das Knonauer Amt sowie die angrenzenden Gebiete. Es werden Geschäftsstellen in Wädenswil, Richterswil, Affoltern a.A., Wettswil und Mettmenstetten geführt.

Mitglied der RBA-Bankengruppe

Unsere Bank ist Mitglied des RBA-Aktionärs-pools und bezieht Teile von Dienstleistungen und Produkten gegen entsprechende Entschädigungen. Für die Erbringung dieser Dienstleistungen haben die RBA-Holding und deren Tochtergesellschaften wesentliche Investitionen in die Infrastruktur (insbesondere in den IT-Bereich) getätigt und vorfinanziert. Unsere Bank hat sich verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus dem RBA-Aktionärs-pool eine Aus-

trittsentschädigung von 0.25% der Bilanzsumme zu leisten. Zudem wurde eine Verpflichtung eingegangen, welche die Sicherheit der Informatikdienstleistungen mit einem Kooperationspartner gewährleistet, und zwar in der Höhe von CHF 150'000 pro ganzes und angebrochenes Jahr mit einer Restlaufzeit bis Ende 2009.

Beistandspflicht Clientis

Unsere Bank ist Mitglied des Clientis Konzerns und mit einer Kapitalquote von 6.2% beteiligt. Die Clientis Gruppe ist als Vertragskonzern gemäss Art. 4, Abs. 3 der Verordnung über die Banken und Sparkassen konzipiert. Einerseits garantiert die Clientis AG für die Gesamtheit aller Verpflichtungen der Clientis Banken. Andererseits unterliegt unser Institut einer Beistandspflicht gegenüber der Clientis AG bis 120% der bankengesetzlich erforderlichen Eigenmittel. Unsere Bank hat sich ferner verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus dem Clientis Konzern eine Austrittsentschädigung von 0.05% der Bilanzsumme zu leisten.

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzengeschäft bildet die Hauptertragsquelle der Bank. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft.

Die Ausleihungen an Kunden erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanzieren wir Wohnbauten. Hypotheken werden aber auch für Geschäfts-, Büro- und Gewerbebauten sowie für die Landwirtschaft gewährt. Das Gewerbe beansprucht die kommerziellen Kredite überwiegend gegen Deckung.

Die Kundengelder, einschliesslich der Kasenobligationen, belaufen sich auf 75.6% (Vorjahr 76.6%) der Bilanzsumme. Die Clientis Sparcassa 1816 ist Mitglied der Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekarinstitute und kann so regelmässig an Emissionen von entsprechenden Anleihen teilnehmen.

Im Bilanzstrukturmanagement setzen wir bei Bedarf Zinsderivate zur Absicherung unserer Zinsrisiken ein.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf das Wertschriften- und Anlagegeschäft (inkl. Vermögensverwaltung und Treuhandgeschäft) sowie die Dienstleistungen im Zahlungsverkehr. Die Dienstleistungen werden vorwiegend von unserer Privatkundschaft sowie von den Klein- und Mittelbetrieben beansprucht.

Die Clientis Sparcassa 1816 ist ein Assoziiertes Mitglied der Schweizer Börse mit Bewilligung als Effekthändler gemäss Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG).

Handel

Die Bank betreibt keinen Wertschriftenhandel. Die Bank betreibt jedoch einen beschränkten Handel mit Devisen, Noten und Edelmetallen ohne bedeutende offene Risikopositionen zur Abdeckung der Kundenbedürfnisse.

Übrige Geschäftsfelder

Die Clientis Sparcassa 1816 übt ihre Geschäftstätigkeit hauptsächlich in eigenen Liegenschaften aus (Ausnahme: Geschäftsstelle Wettswil). Die Bank besitzt ausserdem mehrere Liegenschaften zu Renditezwecken.

Die Bank ist zusammen mit der Stadt Wädenswil zu je 50% an der Immobiliengesellschaft «Pro Wädenswil» beteiligt, deren Zweck darin besteht, eine gesunde Bodenpolitik zu unterstützen und Immobilien der Spekulation zu entziehen.

Risikomanagement

Die obersten Führungsorgane unserer Bank werden mit einem stufengerechten Management-

Informationssystem regelmässig über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken unterrichtet.

Die Kredit- und die Marktrisiken, insbesondere die Zinsänderungsrisiken, welche das Zinsengeschäft als Hauptgeschäftsfeld naturgemäss beinhaltet, können einen bedeutenden Einfluss auf die Ertragslage der Clientis Sparcassa 1816 haben. Die Führungsorgane messen dem Risikomanagement daher grosse Bedeutung bei. Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Die Zinsänderungsrisiken werden periodisch sowohl mittels Zinsbindungsbilanzen (Gap-Analysen) wie auch mittels marktwertorientierter Verfahren (Berechnen der Barwerte und Duration) ermittelt. Zur Begrenzung der Zinsänderungsrisiken werden Risikotoleranzgrenzen festgelegt. Das Ungleichgewicht über den Toleranzgrenzen wird abgesichert. Für die Absicherung gelangen in erster Linie klassische Bilanzgeschäfte und erst in zweiter Linie derivative Finanzinstrumente mit erstklassigen Gegenparteien zum Einsatz.

Die Ausfallrisiken im Kreditbereich werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung, welche sich durch kurze Entscheidungswege auszeichnet. Die Ausleihungen werden während der ganzen Kreditdauer überwacht und regelmässig mittels Kreditrating- System der RBA (Rasy) bewertet.

Die Schätzung von Immobilien (Gebäuden und Bauland) sind in einem Handbuch geregelt. Wohnobjekte und einfache Renditeliegenschaften können bankintern durch die Kreditsachbearbeiter geschätzt werden. Bei Wohnobjekten wird auf den Realwert abgestützt, bei Renditeobjekten auf den Ertragswert und bei Baulandfinanzierungen auf den Marktwert. Bei Gewerbe- und Industrieobjekten kommt der Markt- bzw. Nutzwert zum Tragen. Im Bedarfsfall werden externe Vertrauensschätzer beauftragt.

Weitere Marktrisiken, welche vor allem Kursänderungsrisiken im Devisengeschäft beinhalten, sind betragsmässig limitiert. Die Liquiditätsrisiken werden im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und bewirtschaftet.

Die operationellen Risiken werden mittels interner Reglemente sowie mittels Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und erstattet direkt an den Verwaltungsrat Bericht.

Die Geschäftsleitung stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zur Begrenzung der Rechtsrisiken werden von den Bankorganen sofern notwendig externe Anwälte beigezogen.

Die Clientis Sparcassa 1816 hat die Funktionen Datenverarbeitung, IT, Rechnungswesen, Zahlungsverkehr, Wertschriftenadministration, Compliance und Human Resources an die RBA-Service AG, Gümligen BE, delegiert (Outsourcing). Dieses Outsourcing wurde im Sinne der Vorschriften der Eidg. Bankenkommission detailliert in Service Level Agreements geregelt. Sämtliche Mitarbeiter des Dienstleisters sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Mitarbeitende

Per Ende 2007 waren in unserer Bank teilzeitbereinigt 33.7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 33.8). Auszubildende werden mit je 0.5 Stellen eingerechnet.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den statutarischen Bestimmungen sowie den Richtlinien der Eidg. Bankenkommission. Der Jahresabschluss vermittelt ein Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank in Übereinstimmung mit den für Banken und Effekthändler anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und bilanziert (Abschlussstagsprinzip).

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und erfolgswirksam verbucht.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

	2007	2006
	Bilanzstichtagskurs	Bilanzstichtagskurs
EUR	1.6561	1.6070
USD	1.1232	1.2200

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen einzelnen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung).

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Geldmarktpapieren, Forderungen gegenüber Banken, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert, bzw. zu Anschaffungswerten abzüglich Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen.

Ausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)

Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte wie feste Zusagen, Garantien oder derivative Finanzinstrumente werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen. Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht mehr vereinnahmt, sondern direkt den Wertberichtigungen und Rückstellungen zugewiesen. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Die Einzelwertberichtigungen werden auf der Passivseite unter «Wertberichtigungen und Rückstellungen» bilanziert.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der ent-

sprechenden Wertberichtigung. Wiedereingänge von früher ausgebuchten Beträgen werden direkt den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gutgeschrieben.

Zusätzlich zu den Einzelwertberichtigungen bildet die Bank Pauschalwertberichtigungen zur Abdeckung von am Bewertungsstichtag vorhandenen latenten Risiken. Die Veränderungen der Pauschalwertberichtigungen werden über die Erfolgsrechnung verbucht.

Die Bank klassiert alle Forderungen in einer der zehn Rating-Klassen. Bei den Forderungen der Klassen 1 bis 6 wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden keine Pauschalwertberichtigungen gebildet. Die Kredite der Klassen 9 und 10 sind stark gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden ausschliesslich auf Krediten der Klassen 7 und 8 gebildet, bei denen ein gewisses Risiko besteht, dass die Bank einen Verlust erleidet. Für die Forderungen der Klassen 7 und 8 werden keine Einzelwertberichtigungen gebildet.

Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt werden.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Die Bank hält grundsätzlich keine Wertschriften im Handelsbestand, da kein aktiver Handel betrieben wird.

Der Erfolg aus dem Handel mit Devisen, Noten und Edelmetallen zur Abdeckung der Kundenbedürfnisse wird im Erfolg aus dem Handelsgeschäft ausgewiesen.

Finanzanlagen

Die mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung werden über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt.

Festverzinsliche Schuldtitel ausserhalb des Handelsbestands werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zum Halten bis zur Endfälligkeit besteht. Wert-

anpassungen erfolgen pro Saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag». Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter den Anschaffungskosten gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt.

Diese Wertanpassung wird wie vorstehend beschrieben ausgewiesen. Positionen in Beteiligungstiteln werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Beteiligungen

Die Bewertung erfolgt nach dem Anschaffungskostenprinzip abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen.

Sachanlagen (inkl. immaterielle Anlagen)

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlage. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich dabei eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Planmässige und allfällige zusätzliche ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position «Abschreibungen auf dem Anlagevermögen» verbucht. Fällt der Grund für die ausserplanmässige Abschreibung weg, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung.

Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Sachanlagenkategorien ist wie folgt:

- ▶ Bankgebäude und andere Liegenschaften, ohne Land: max. 30 Jahre
- ▶ Sonstige Sachanlagen: max. 3 Jahre
- ▶ EDV-Hardware und Kommunikationsanlagen: max. 3 Jahre
- ▶ Personalcomputer: max. 2 Jahre
- ▶ Immaterielle Anlagen (Software): max. 3 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen und der immateriellen Werte wird jährlich überprüft.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeiter unserer Bank sind bei BVG-Sammelstiftungen der SwissLife angeschlossen. Es gelten die jeweiligen Statuten und Reglemente der Stiftungen und die Anschlussvereinbarungen zwischen der Arbeitgeberin und den Stiftungen. Die Vorsorgepläne sind beitragsorientiert.

Die Bank erfasst die Arbeitgeberbeiträge im Personalaufwand.

Steuern

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinnsteuern. Einmalige oder transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern.

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen.

Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Die in einer Rechnungslegungsperiode betriebswirtschaftlich nicht mehr benötigten Wertberichtigungen und Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst.

Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen für latente Ausfallrisiken

sowie die Rückstellungen für die übrigen Risiken werden unter dieser Bilanzrubrik ausgewiesen.

Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

Derivative Finanzinstrumente

Sämtliche positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden in den «Sonstigen Aktiven» oder «Sonstigen Passiven» bilanziert.

In der Ausserbilanz und im Anhang werden die Wiederbeschaffungswerte der einzelnen Kontrakte in derivativen Finanzinstrumenten brutto, ergänzt mit den Kontraktvolumen dargestellt.

Handelsgeschäfte

Diese Position enthält ausschliesslich Derivat-Transaktionen für Kunden, welche mit erstklassigen Gegenparteien durchgehandelt werden. Die Bewertung erfolgt zum Marktwert.

Absicherungsgeschäfte

Der Erfolg aus der Absicherung von Zinsänderungsrisiken wird nach der Accrual-Methode ermittelt und dem Zinserfolg zugewiesen.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden durch die Bank beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Berichtsjahr wurden keine Änderungen an den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen.



3 Informationen zur Bilanz

3.1 Übersicht der Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

		in CHF 1'000			
		Deckungsart			
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden		5'962	3'427	2'573	11'962
Hypothekarforderungen					
- Wohnliegenschaften		817'317	0	215	817'532
- Büro- und Geschäftshäuser		26'588	0	0	26'588
- Gewerbe und Industrie		52'209	0	1'875	54'084
- Übrige		46'718	0	150	46'868
Total Ausleihungen	Berichtsjahr	948'794	3'427	4'813	957'034
	Vorjahr	921'202	5'132	7'564	933'898
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		269	20	68'315	68'604
Unwiderrufliche Zusagen		25'915	0	6'522	32'437
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	1'008	1'008
Verpflichtungskredite		0	0	0	0
Total Ausserbilanz	Berichtsjahr	26'184	20	75'845	102'049
	Vorjahr	22'544	20	71'097	93'661

		in CHF 1'000			
		Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigung
Gefährdete Forderungen	Berichtsjahr	10'806	8'287	2'519	2'615
	Vorjahr	10'181	6'772	3'409	3'436

3.2 Aufgliederung der Finanzanlagen und Beteiligungen

		in CHF 1'000			
		Buchwert		Fair Value	
		Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Finanzanlagen					
Schuldtitel		0	0	0	0
Beteiligungstitel		0	0	0	0
Edelmetalle		17	12	17	12
Liegenschaften		0	0	0	0
Total Finanzanlagen		17	12	17	12

		in CHF 1'000	
		Berichtsjahr	Vorjahr
Beteiligungen			
mit Kurswert		0	0
ohne Kurswert		955	1'405
Total Beteiligungen		955	1'405

3.3 Angaben zu wesentlichen Beteiligungen

in CHF 1'000

Firmenname, Sitz	Geschäftstätigkeit	Berichtsjahr		Vorjahr
		Kapital	Quote	Quote
Unter den Beteiligungen bilanziert:				
Genossenschaft «Pro Wädenswil», Wädenswil	Immobilien-gesellschaft	203	50.00%	50.00%
Clientis AG, Bern	Vertragskonzern	29'248	6.17%	6.17%
RBA-Holding AG, Bern	RBA-Dachorganisation	36'000	1.58%	1.58%
Pfandbriefbank Schweiz. Hypothekarinstitute, Zürich	Beschaffung langfristiger Gelder	300'000	0.53%	0.53%
Emissionszentrale schweizer. Regionalbanken, Bern	Liquidation 2007	-	0%	1.68%

Keine der bilanzierten Beteiligungen verfügt über Stimmrechtsaktien, weshalb die Kapitalquote auch der Stimmrechtsquote entspricht.

Im Weiteren hält unsere Bank Beteiligungspapiere der RBA-Holding und der Clientis AG sowie an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter. Die jeweiligen Kapital- und Stimmquoten betragen nur einen geringen Anteil der entsprechenden Grundkapitalien. Deren Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der Bank sind unwesentlich.

3.4 Anlagespiegel

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher auf-gelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr			
				Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Beteiligungen							
- Mehrheitsbeteiligungen	102	-102	0	0	0	0	0
- Minderheitsbeteiligungen	3'659	-2'254	1'405	0	0	-450	955
Total Beteiligungen	3'761	-2'356	1'405	0	0	-450	955
Sachanlagen							
Liegenschaften							
- Bankgebäude	13'758	-8'348	5'410	0	0	-380	5'030
- Andere Liegenschaften	39'403	-6'340	33'063	12	0	-1'610	31'465
Übrige Sachanlagen	2'750	-2'695	55	66	0	-39	82
Total Sachanlagen	55'911	-17'383	38'528	78	0	-2'029	36'577

in CHF 1'000

	Berichtsjahr
Brandversicherungswert der Liegenschaften	52'180
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen	4'700

3.5 Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

	in CHF 1'000			
	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Wiederbeschaffungswert aus derivativen Finanzinstrumenten				
- Kontrakte als Eigenhändler				
- Handelsbestände	0	0	2	2
- Bilanzstrukturmanagement	209	661	138	1'068
Total derivative Finanzinstrumente	209	661	140	1'070
Ausgleichskonto	136	0	433	0
Indirekte Steuern	168	2'085	25	1'710
Abrechnungskonten	20	47	22	19
Übrige Aktiven und Passiven	1	3	1	0
Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	534	2'796	621	2'799

3.6 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	in CHF 1'000			
	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Forderungsbetrag bzw. Buchwert	Verpflichtungen bzw. davon beansprucht	Forderungsbetrag bzw. Buchwert	Verpflichtungen bzw. davon beansprucht
Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt, ohne Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften				
Verpfändete Aktiven				
Hypothekarforderungen	178'676	148'320	168'082	136'990
Beteiligungen	900	0	1'350	-
Total verpfändete Aktiven	179'576	148'320	169'432	136'990

3.7 Verpflichtungen gegenüber eigener Vorsorgeeinrichtung

Die Mitarbeitenden unserer Bank sind in der Pensionskasse bei der BVG-Sammelstiftung bzw. einer Gemeinschaftsstiftung der SwissLife angeschlossen. Es gelten die jeweiligen Statuten und Reglemente der Stiftungen und die Anschlussvereinbarungen zwischen der Arbeitgeberin und den Stiftungen. Es bestehen keine offenen Verpflichtungen gegenüber diesen Stiftungen. Die Vorsorgepläne sind beitragsorientiert.

Die Pensionskasse bei der BVG-Sammelstiftung der SwissLife deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Sämtliche Versicherungs- und Anlagerisiken sind jederzeit zu 100% versicherungstechnisch abgedeckt. Das Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht.

Die Wertschwankungsreserven der Pensionskasse bei der BVG Sammelstiftung der Swisslife sind per 31. Dezember 2007 gemäss definiertem Zielwert vorhanden. Es besteht eine Überdeckung per 31. Dezember 2007 in Form von freien Mitteln gemäss FER 26. In der Jahresrechnung der Pensionskasse wird die Überdeckung nur im Total und nicht pro Mitglied der Sammelstiftung ausgewiesen. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass dadurch kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll (falls doch vorhanden) zu Gunsten der Versicherten verwendet werden. Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Vorsorgeeinrichtung.

Die Wohlfahrtsstiftung der Sparcassa 1816 Gen. bezweckt die Vorsorge für die Destinatäre sowie deren Angehörige und Hinterbliebene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod, Erwerbsunfähigkeit und Arbeitslosigkeit. Die Verpflichtungen gegenüber der Wohlfahrtsstiftung betragen am 31. Dezember 2007 CHF 29'936 (Vorjahr: CHF 65'419) in Form von Kontoguthaben der Stiftung bei der Bank.

3.8 Ausstehende Pfandbriefdarlehen

in CHF 1'000			
Emittent	Gewichteter Durchschnittszins	Fälligkeiten	Betrag
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute	3.097%	2008-2029	144'000
Total			144'000
Vorjahr			133'000

in CHF 1'000							
	2008	2009	2010	2011	2012	fällig nach 2012	Total
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute	3'000	19'000	25'000	18'000	5'000	74'000	144'000
Total	3'000	19'000	25'000	18'000	5'000	74'000	144'000

3.9 Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

in CHF 1'000							
	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendung	Änderung Zweckbestimmung (Umbuchung)	Wiedereingänge, überfällige Zinsen, Währungsdifferenzen	Neubildung z.L. Erfolgsrechnung	Auflösung z.G. Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfall- und andere Risiken:							
- Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkredere- und Länderrisiko)	4'853	0	-1'178	0	0	-3	3'672
- Wertberichtigungen und Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0	0	0	0	0	0	0
- Übrige Rückstellungen	31'580	0	1'178	0	4'172	0	36'930
Subtotal	36'433	0	0	0	4'172	-3	40'602
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	36'433	0	0	0	4'172	-3	40'602
abzüglich:							
mit den Aktiven direkt verrechnete Wertberichtigungen	0						0
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz	36'433						40'602
Reserven für allgemeine Bankrisiken (versteuert)	5'500	0	0	0	500	0	6'000

3.10 Gesellschaftskapital und Aktionäre mit Beteiligungen über 5% aller Stimmrechte

Die Genossenschafter der Bank sind zu keinerlei Beiträgen verpflichtet.
Es bestehen weder Genossenschaftsanteilscheine noch ein Genossenschaftskapital.

3.11 Nachweis des Eigenkapitals

in CHF 1'000	
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	
Allgemeine gesetzliche Reserve	64'900
Reserven für allgemeine Bankrisiken	5'500
Bilanzgewinn	3'598
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)	73'998
+ Zuweisungen an Reserven für allg. Bankrisiken	500
- Vergabungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	-270
+ Jahresgewinn des Berichtsjahres	3'789
Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)	78'017
davon:	
Allgemeine gesetzliche Reserve	68'200
Reserven für allgemeine Bankrisiken	6'000
Bilanzgewinn	3'817

3.12 Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals

in CHF 1'000

	Auf Sicht	Kündbar	Innert 3 Monaten	Nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Fällig Immobilisiert	Total
Umlaufvermögen								
Flüssige Mittel	12'647	0	0	0	0	0	0	12'647
Forderungen aus Geldmarktpapieren	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Banken	4'211	1'964	61'325	20'000	10'000	0	0	97'500
Forderungen gegenüber Kunden	0	11'162	200	0	600	0	0	11'962
Hypothekarforderungen	353	355'325	43'050	134'664	393'294	18'386	0	945'072
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzanlagen	17	0	0	0	0	0	0	17
Total Umlaufvermögen Berichtsjahr	17'228	368'451	104'575	154'664	403'894	18'386	0	1'067'198
Vorjahr	18'336	223'117	96'378	163'543	505'500	21'122	0	1'027'996
Fremdkapital								
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	0	0	0	0	0	0	0	0
Verpflichtungen gegenüber Banken	119	0	0	0	0	0	0	119
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	158'564	435'088	10'967	0	0	0	0	604'619
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	60'335	0	21'882	19'122	0	0	0	101'339
Kassenobligationen	0	0	8'773	17'837	96'155	8'110	0	130'875
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	0	0	3'000	0	67'000	74'000	0	144'000
Total Fremdkapital Berichtsjahr	219'018	435'088	44'622	36'959	163'155	82'110	0	980'952
Vorjahr	63'914	631'239	22'879	21'096	157'518	56'186	0	952'832

22

3.13 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie Organkredite

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	0	0
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	0	0
Organkredite	9'480	9'840

Transaktionen mit nahe stehenden Personen: Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten, wie alle anderen Mitarbeiter, Mitarbeiterkonditionen. Mit anderen nahe stehenden Personen und Gesellschaften (z.B. andere Clientis Banken) werden Transaktionen zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

3.14 Aktiven und Passiven aufgliedert nach In- und Ausland

in CHF 1'000

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	12'647	0	12'768	0
Forderungen aus Geldmarktpapieren	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Banken	97'500	0	81'318	0
Forderungen gegenüber Kunden	11'958	4	12'652	8
Hypothekarforderungen	945'072	0	921'238	0
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	0	0	0	0
Finanzanlagen	17	0	12	0
Beteiligungen	955	0	1'405	0
Sachanlagen	36'577	0	38'528	0
Rechnungsabgrenzungen	2'184	0	1'794	0
Sonstige Aktiven	534	0	621	0
Total Aktiven	1'107'444	4	1'070'336	8
Passiven				
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	0	0	0	0
Verpflichtungen gegenüber Banken	119	0	187	0
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	595'620	8'999	622'209	9'030
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	100'140	1'199	70'598	771
Kassenobligationen	130'875	0	117'037	0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	144'000	0	133'000	0
Rechnungsabgrenzungen	5'081	0	4'282	0
Sonstige Passiven	2'796	0	2'799	0
Wertberichtigungen und Rückstellungen	40'602	0	36'433	0
Reserven für allgemeine Bankrisiken	6'000	0	5'500	0
Gesellschaftskapital	0	0	0	0
Allgemeine gesetzliche Reserve	68'200	0	64'900	0
Gewinnvortrag	28	0	73	0
Jahresgewinn	3'789	0	3'525	0
Total Passiven	1'097'250	10'198	1'060'543	9'801

23

3.15 Total der Aktiven aufgliedert nach Ländern bzw. Ländergruppen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	CHF	Anteil in %	CHF	Anteil in %
Aktiven				
Schweiz	1'107'444	100%	1'070'336	100%
Westeuropa	4	0%	8	0%
Total Aktiven	1'107'448	100%	1'070'344	100%

3.16 Bilanz nach Währungen

in CHF 1'000

	CHF	EUR	USD	übrige
Aktiven				
Flüssige Mittel	12'180	366	33	68
Forderungen aus Geldmarktpapieren	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Banken	91'525	2'523	1'474	1'978
Forderungen gegenüber Kunden	11'926	36	0	0
Hypothekarforderungen	945'072	0	0	0
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	0	0	0	0
Finanzanlagen	17	0	0	0
Beteiligungen	955	0	0	0
Sachanlagen	36'577	0	0	0
Rechnungsabgrenzungen	2'184	0	0	0
Sonstige Aktiven	534	0	0	0
Total bilanzwirksame Aktiven	1'100'970	2'925	1'507	2'046
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	0	0	0	0
Total Aktiven	1'100'970	2'925	1'507	2'046
Passiven				
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	0	0	0	0
Verpflichtungen gegenüber Banken	66	53	0	0
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	604'619	0	0	0
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	95'723	2'361	1'439	1'816
Kassenobligationen	130'875	0	0	0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	144'000	0	0	0
Rechnungsabgrenzungen	5'081	0	0	0
Sonstige Passiven	2'796	0	0	0
Wertberichtigungen und Rückstellungen	40'602	0	0	0
Reserven für allgemeine Bankrisiken	6'000	0	0	0
Gesellschaftskapital	0	0	0	0
Aufwertungsreserve	68'200	0	0	0
Andere Reserven	0	0	0	0
Gewinnvortrag	28	0	0	0
Jahresgewinn	3'789	0	0	0
Total bilanzwirksame Passiven	1'101'779	2'414	1'439	1'816
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	0	0	0	0
Total Passiven	1'101'779	2'414	1'439	1'816
Netto-Position pro Währung	-809	511	68	230

4 Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

4.1 Eventualverpflichtungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien	80	80
Gewährleistungsgarantien	1'127	1'178
Unwiderrufliche Verpflichtungen	0	0
Übrige Eventualverpflichtungen	2'009	1'955
Garantie zu Gunsten Clientis AG	65'388	63'044
Total Eventualverpflichtungen	68'604	66'257

4.2 Offene derivative Finanzinstrumente

in CHF 1'000						
	Handelsinstrumente			Hedging-Instrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente						
Swaps	0	0	0	209	661	60'000
Total Zinsinstrumente	0	0	0	209	661	60'000
Total vor Berücksichtigung der Netting-Verträge	0	0	0	209	661	60'000
Vorjahr	2	2	156	138	1'068	60'000

Es bestehen keine Netting-Vereinbarungen.

4.3 Treuhandgeschäfte

in CHF 1'000		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittbanken	5'055	2'606
Total Treuhandgeschäfte	5'055	2'606

5 Informationen zur Erfolgsrechnung

5.1 Erfolg aus dem Handelsgeschäft

in CHF 1'000		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Devisen- und Sortenhandel	988	960
Edelmetallhandel	11	11
Wertschriftenhandel	0	0
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	999	971

5.2 Personalaufwand

in CHF 1'000		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen	-169	-174
Gehälter und Zulagen	-4'219	-4'139
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	-279	-261
Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen, Kaderkasse	-510	-495
Personalnebenkosten	-246	-250
Total Personalaufwand	-5'423	-5'319

5.3 Sachaufwand

in CHF 1'000		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand (Miete, Unterhalt, Energie, Reinigung, usw.)	-552	-863
Aufwand für Informatik, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	-3'136	-1'984
Drittleistungen, Porti, Telekommunikation	-758	-783
Werbung	-457	-393
Übriger Geschäftsaufwand	-1'022	-967
Total Sachaufwand	-5'925	-4'990

5.4 Erläuterungen zu ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden, zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Der ausserordentliche Aufwand von CHF 500'000 stellt eine Buchung zugunsten der Bilanzposition «Reserven für allgemeine Bankrisiken» dar. Der ausserordentliche Ertrag setzt sich im Wesentlichen zusammen aus einer Kapitalrückzahlung und einer Liquidationsausschüttung, welche beide aus der Liquidation der «Emissionszentrale schweizerischer Regionalbanken» im Berichtsjahr entstanden sind.

Bericht der Kontrollstelle

An die Generalversammlung der Clientis
Sparcassa 1816 Gen., 8820 Wädenswil

Als Kontrollstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang, Seiten 10 bis 25) sowie die Geschäftsführung der Clientis Sparcassa 1816 Gen. für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Geschäftsführung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beur-

teilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzes- und statutenkonforme Geschäftsführung gegeben sind; dabei handelt es sich nicht um eine Zweckmässigkeitsprüfung. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 1. Februar 2008

PricewaterhouseCoopers AG

Bernhard Heinemann

Pascal Portmann

Leitender Revisor

Unsere Standorte

Hauptsitz Wädenswil

Zugerstrasse 18
8820 Wädenswil
Tel. 044 783 51 11
Fax 044 783 53 53

Filiale Wettswil a. Albis

Stationsstrasse 7
8907 Wettswil a. Albis
Tel. 044 701 89 90
Fax 044 701 89 95

Filiale Richterswil

Dorfstrasse 11a
8805 Richterswil
Tel. 044 787 67 40
Fax 044 787 67 45

Filiale Mettmenstetten

Albisstrasse 5
8932 Mettmenstetten
Tel. 044 768 55 60
Fax 044 768 55 65

Filiale Affoltern a. Albis

Bahnhofplatz 9
8910 Affoltern a. Albis
Tel. 044 762 20 60
Fax 044 762 20 65

Ihr Partner in der Region

Als Finanzdienstleister vor Ort setzen wir auf eine persönliche Atmosphäre und ein nachbarschaftliches Miteinander. Wir sind lokal verankert und mit unserem Marktgebiet wie mit den Bedürfnissen unserer Kunden bestens vertraut. So können wir die Menschen und Unternehmen in unserer Region umfassend und kompetent beraten.

- ▶ **Vertrauensvolle Atmosphäre**
- ▶ **Persönliche Beratung**
- ▶ **Nachbarschaftliches Miteinander**
- ▶ **Unbürokratische Prozesse**
- ▶ **Schnelle Entscheidungen**
- ▶ **Faire Preise**

Zahlen, Sparen, Anlegen, Finanzieren, Vorsorgen und Absichern aus einer Hand. Überzeugen Sie sich selbst am besten in einem persönlichen Gespräch: Sie sind herzlich eingeladen.

**Wir sind persönlich für Sie da,
wann immer Sie uns brauchen.
Sprechen Sie mit uns.**

Clientis Sparcassa 1816 Gen.

Hauptsitz

8820 Wädenswil, Zugerstrasse 18
Tel. 044 783 51 11

Geschäftsstellen

8805 Richterswil, Dorfstrasse 11a
Tel. 044 787 67 40

8910 Affoltern a. Albis, Bahnhofplatz 9
Tel. 044 762 20 60

8907 Wettswil a. Albis, Stationsstrasse 7
Tel. 044 701 89 90

8932 Mettmenstetten, Albisstrasse 5
Tel. 044 768 55 60

info@spc.clientis.ch
www.spc.clientis.ch

MobileBanking 0848 88 22 20
PC 30-38138-8
SWIFT/BIC-Code RBABCH 22814
Bankenclearing 6814